



Favoriten +

Zeitungsansicht

Drucken

Schliessen



Lokales

Zwei Jubiläen und drei Neue

SPD Ortsverband Werste: Reinhard Scheer bleibt Vorsitzender.

Andreas Brand und Ulrich Kaase für langjährige Treue geehrt

Von Wolfgang Döbber

Bad Oeynhausen. Rege, engagiert und meinungsfreudig ging es zu bei der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins der SPD Werste zum Thema Mitgliederentscheid zur erneuten großen Koalition: Das gefiel dem wiedergewählten Vorsitzenden Reinhard Scheer sehr, der das "bunte Bild, das gesellige Miteinander und den regen Meinungsaustausch" lobte und sich zudem über zwei Jubiläen und drei neue Mitglieder zum 1. Januar 2018 freuen konnte.

Auf 40 Jahre Treue zum Ortsverein Werste brachten es Andreas Brandt und der langjährige Vorsitzende Ulrich Kaase, den Scheer 2016 als Vorsitzenden ablöste. Der Mitgliederzuwachs um drei Genossen erfreute Scheer ebenso - das alles passe zum jüngsten Trend bei der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Allein in Ostwestfalen traten 800 Mitglieder der SPD bei.

Auf Kontinuität setzte der Ortsverband Werste auch bei der Wiederwahl des Kernvorstandes: Olaf Winkelmann bleibt stellvertretender Vorsitzender wie auch Renate Friedrichsmeier, Doris Wellmann wurde als Kassiererin bestätigt und Gisela Kaase als Mitgliederbeauftragte.

Die aus ihrem Amt scheidende zweite Schriftführerin Marina Hagemeyer erhielt als Dankeschön einen Strauß Blumen, ihr folgt Henrike Diestelhorst. Beisitzer Martin Broermann wird von Scheer zudem als Kassierer beim Stadtverband der SPD vorgeschlagen.

Broermann gehörte bei der meinungsreichen Diskussion zu den Gegnern einer möglichen großen Koalition: "Wir nehmen die Jusos nicht mit, ich finde die Gespaltenheit innerhalb der Partei schade." Olaf Winkelmann blickte schon voraus und meinte: "Das unterlegene Lager sollte auf keinen Fall den Kopf einziehen; das Ergebnis anschließend mittragen."

Einigen Mitgliedern missfiel vor allem der Wortbruch des Vorsitzenden Martin Schulz, der nach der Wahl den Gang in die Opposition angekündigt hatte und auf keinen Fall als Minister unter einer Kanzlerin Merkel arbeiten wolle.

Reinhard Scheer erinnerte rückblickend auf die Ergebnisse des Schnatgangs 2017 durch Werste und den aktuellen Stand der Dinge: So sollen nahe der Sielstraße große Wildblumenfelder entstehen, kritisch bleibt der Fuß- und Radweg durch die Flutmulde, die nach Starkregen kaum passierbar sei. Der Fußweg entlang der Werre wurde von Scheer mit einem Rollator abgefahren, die Wege seien zu stark beschottert und schwer zu bewältigen, so Scheer. Mit den drei Neuzugängen sind die Werster Genossen nun 45 Mitglieder stark.

© 2018 Neue Westfälische
12 - Bad Oeynhausen, Samstag 10. Februar 2018